



einigen und höchsten Wesens mit sich,“ (128) und dieser stimmt wieder mit der Folgerung überein, daß die durchgängige Ordnung in allen Wirkungen auf einen Urheber hinweise. — Selbstständigkeit und einzige Allkraft ist also schon eine wesentliche Absonderung der Gottheit von allem Abhängigen, das ist, von der Welt: wir können Gott auf keine Weise auch nicht als oberstes Glied, in diese von uns als unendlich vorgestellte Reihe setzen. — (129) Die vollkommene Kraft ist auch nicht der Inbegriff, sondern allein der Grund aller abgeleiteten Möglichkeit und alles Gewürkten. (130)

S. 43. Nun müssen wir unsern Begriff von diesem Urwesen und seinem Verhältnisse zur Welt so

(128) So, sagt Herr Kant, ist der natürliche Gang der menschlichen Vernunft. Crit. S. 586.

(129) Kant Crit. S. 560.

(130) Das. S. 579. — Es ist auch nur eine missleitende Vergleichung, wenn man Gott, um seine erhaltende und alles belebende Kraft anzuzeigen, als die Seele der Welt vorgestellt hat, welches aber, wie oben (S. 41) erwähnt, dem Plato nicht bezumessen ist.